

Konstituierende Nationalversammlung. — 60. Sitzung am 13. Februar 1920.

285/I

K. N. V.

Anfrage

der

Abgeordneten Stocker, J. Mayer, Birchbauer, Kraft und
Genossen an den Herrn Staatssekretär für Heerwesen, betreffend
Mißstände bei der Pensionsliquidatur in Wien.

Unter den vielen Beschwerden, welche aus Kreisen der Heimkehrer geäußert werden, nehmen wohl die über die Tätigkeit obigen Amtes den breitesten Raum ein. Hunderte von Heimkehrern und sonstigen Anspruchsberechtigten beklagen sich, daß sie viele Monate, oft schon länger als ein Jahr, ihre schon längst angewiesenen Gebühren, insbesondere die Medaillenzulagen, nicht erhalten. Alle Urgegnen dagegen, die die einzelnen unternehmen, verlaufen zwecklos, Anfragen bei den Kadern und den politischen Behörden ergeben stets dasselbe Resultat, daß die angewiesenen Beträge noch nicht flüssiggemacht wurden. Es zeigt sich daher, daß die Schuld an diesen Mißständen immer bei der Pensionsliquidatur in Wien liegt.

Diese Zustände verlangen dringend nach einer Klarstellung, wer an dem Nichtfunktionieren des genannten Amtes eigentlich die Schuld trägt. Daher stellen die Unterzeichneten an den Herrn Staatssekretär für Heerwesen die Anfragen:

„Ob er bereit ist,

1. eine Untersuchung einzuleiten und deren Ergebnis den Fragestellern ehe- baldigst bekanntzugeben?
2. der Pensionsliquidatur die Weisung zu erteilen, alle Einläufe und Eingaben so rasch als möglich zu erledigen?“

Wien, 13. Februar 1920.

Größbauer.
Egger.
Dr. Angerer.
Dr. Ursin.
Rittinger.
Dr. Schürff.

Leopold Stocker.
J. Mayer.
Birchbauer.
E. Kraft.
Wedra.
Dr. Waber.
Grahamer.